



Butzemann



Die Sonntagszeitung der Bürgerinitiative Baumschutz Aurich Ausgabe 4 (03.04.16)

Bericht über den 35. Sonntagsspaziergang, der ein Osterspaziergang war.

Das Wetter zeigte den Ostermarschierer*innen eher die kalte Schulter, als sie angemessen zu begrüßen. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. In nächtelanger Kleinarbeit hatten fleißige Hände Schoko- Osterhasen und – eier erlegt bzw. sie Hühnern mit Bodenhaftung abgekauft und kunstvoll in allen Farben, die der Regenbogen so hergibt gefärbt.

Da die Mehrzahl der Anwesenden mal wieder nicht rechtzeitig aus den Federn (!) gekommen war, blieb den Osterhäsinnen genügend Zeit die Beute zu verstecken.



Auf der Pirsch nach den dicken Eier

Es war erstaunlich zu sehen, wie Jung und Alt mit und ohne Rücken zur Tat schritt und den Wald durchpflügte.

Am Wegesrand gaben sich ein paar Kröten die Ehre; einige abgetaucht in einer Pfütze, andere neugierig auf dem Trockenen. Und auch die Kleinsten wollten nicht außen vorbleiben und teilhaben. Trotz der

gehobenen Feiertagsstimmung fiel auf, dass der Wald wieder sehr vermüllt war, obwohl die Bibas erst kürzlich gesammelt hatten.



Zaungäste am Krötentümpel



Schneckenei

Vormerken: Mittwoch, 6.4.,

18.00 Stadthalle





Auf zum Kaffeepott

Am Ende gabs dann wieder den obligatorischen Kaffee und Kuchen sowie den druckfrischen Butzemann mit den aktuellen Infos zum Schmunzeln und Aufregen. Intensiv diskutiert wurde am Rande die sozialmentale Stellung des weißen zum brauen Ei durch ein fachkundiges Spontanreferat von Regina.



Aus der Rubrik: **Ab in den Rundordner** **Unveröffentlichtes aus den ON**

Leserbrief zur Berichterstattung in den ON zu der Situation der Angestellten im Edeka – Markt „unerträglich“

Nicht nur ich denke an Sie.. aber wer denkt an den Wald, an die unzählbaren Bäume und Tiere und die gesamten Naturliebhaber, die leider nicht mal auf ein Foto in den gesamten ON passen würden? Durch nachweisbare Lügen und Kungelei und durch nicht Genehmigen eines Alternativstandortes arbeitslos zu werden ist schlimm... aber keine Straftat. Wer aber viele Bäume vorsätzlich abholzt ist defini-

tiv ein „Massentotmacher“. (Nur bei Menschen redet man von Massenmord). Der unschuldige Wald ist der Grund - und sorgt somit dafür, dass die Mitarbeiterinnen des Job- Marktes um ihre Arbeit bangen. Allein diese Vorstellung ist unerträglich. Er ist nicht die beste Lösung für alle sondern setzt dem Ganzen auch noch die Krone auf. Aber garantiert nicht die der Sandhorster Bäume. Karin van Hülsen, Aurich – Sandhorst

Einladung

Öffentliche Bauausschuss-Sitzung am
Mittwoch, 6. April, 18 Uhr, in der Stadthalle:
Vorstellung des CIMA-Gutachtens:

Es geht um den Südeweg



Diese Veranstaltung ist eine wichtigsten überhaupt. Die Befürworter*innen des EDEKA Marktes am Südeweg werden versuchen, das Gutachten über die Entwicklung des Einzelhandels für ihre Zwecke zu nutzen. Die BIBA sollte möglichst zahlreich vertreten sein und kritische Fragen stellen. Das Protokoll der Info-veranstaltung zum CIMA- Gutachten ist im Butzemann 1. Ausgabe abgedruckt.

Vorstellung Einzelhandels

CIMA-

Gutachten



Protokoll vom BIBA-Treffen am Donnerstag, 31. März 2016, 19 Uhr, Familienzentrum Aurich

Teilnehmer: Regina, Sami, Sonja, Klara, Cornelia, Karin, Hendrik, Reinhard

Uwe ist kurzfristig wegen einer Verletzung als Gesprächsleitung ausgefallen, somit wurde die von ihm vorgesehene Tagesordnung hinfällig.

Folgende Themen wurden besprochen:

Hinweis auf die Bauausschuss-Sitzung am Mittwoch, 6. April, 18 Uhr, in der Stadthalle: Vorstellung des Cima-Gutachtens.

Wie will sich die BIBA zukünftig organisieren?

Erstens um Aktionen finanzieren zu können und sich schlagkräftig am Wahlkampf zu beteiligen. Einen Verein zu gründen wurde verworfen.

Wie kann sich die BIBA mit ihren Anliegen in den Wahlkampf am besten einbringen?

Vorschlag von Reinhard: Einen Brief an alle Verwaltungsmitglieder und Räte zu verfassen mit den Bitte um Stellungnahme zu den aktuellen Themen, ebenso in den an der Kommunalwahl beteiligten Parteien die aufgestellten Kandidaten zu befragen, wie diese zu den Zielen der BIBA stehen. Die

Kandidatenlisten sollten bis spätestens Mitte Juni fertig sein.

Vorschlag von Regina:

An mehreren Samstagen in der Innenstadt eine Informationsstand der BIBA einzurichten, über die Anliegen der BIBA zu

informieren und den Bürgern das Gespräch anzubieten.

Des Weiteren könnte die BIBA einen Fragenkatalog erstellen und in einer öffentlichen Veranstaltung die Fraktionsvorsitzenden der Parteien zu einer Podiumsdiskussion einladen.

Zum Thema **Abholzung der Bäume in der Innenstadt** stellt Regina die Frage nach der Einrichtung eines Grünflächenamtes. Bisher ist die Grünpflege dem Tiefbauamt unterstellt, mit zum Teil katastrophalen Folgen, wie sich gezeigt hat.

Nun eine „**geheime Information**“ von Hendrik:

Im Gespräch „war mal“ die Planung einer „Verbindungsstraße“, um das Wohngebiet Heerenkamp vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Diese angedachte Strecke würde ab Schoolpad in Höhe „Kleiner Kamp“ durch die Freiflächen die Straßen Husteder Weg, Egelseer Straße, Hägeweg, Wallinghausener Straße und Böhnerweg queren und an der Kreuzung Hoheberger Weg in die Sandhorster Allee einmünden.

In der **Egelseer Straße** gegenüber der Molkerei hat es einen „Kahlschlag“ gegeben, dem einige große Bäume zum Opfer gefallen sind. Dazu hat Reinhard ein Gespräch mit Hermann Ihnen von der Unteren Naturschutzbehörde geführt. Es wurde ihm erklärt, dass das Fällen der Bäume aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht erfolgen musste, da die Bäume von einem Bakterium befallen waren, was – anders als bei einem Pilzbefall – äußerlich nicht sichtbar ist, aber eine plötzliche Umfallgefahr birgt. Fraglich ist, ob im Zuge dessen nicht auch gesunde Bäume diesem Radikalschlag geopfert wurden. Grund könnte eine übermäßige Stickstoffzufuhr/

Überdüngung durch die Firma Rücker sein. Diese Entwicklung muss weiter verfolgt werden, da bisher keine Erfahrungswerte vorliegen.

Was ist das CIMA-Gutachten? *Worum geht es am 6. April?

CIMA ist eine Beratungsgesellschaft aus Lübeck, spezialisiert auf Stadtentwicklung. Der Stellenwert des Gutachtens und die Strategie der Gutachter ist folgender: Die Aussagen basieren auf Befragungen und Gespräche mit unterschiedlichen Zielgruppen. Das Gutachten ist keine Satzung sondern eine Richtschnur bei weiteren Planungen. Abweichungen müssen begründet werden. Im Stadtgebiet Nord wurden mehrere Standorte geprüft und 2 favorisiert, nämlich Wiesenstraße und Skagerakstraße (BW- Gelände) mit einem Vollsortimenter (1200qm) und einem Discounter (ohne Größenangabe) vorgeschlagen. Es gibt auch keine Aussage darüber was wohin soll. Handlungsvorschläge gibt es nicht.

Aber: Ein 3. Standort östlich gegenüber der Wiesenstraße wurde verworfen, **andere Standorte nicht untersucht.**

Auf S.79 des Gutachtens wurde dann ein Absatz eingeschoben, der nicht in die Struktur paßt. Der Absatz entspricht wortwörtlich der Formulierung der Stadt in Unterlagen, in der der Südeweg favorisiert wird. **Es wurden keinerlei Befragungen dazu durchgeführt.**

Das Gutachten lag seit Anfang 2015 vor, wurde aber erst nach 10 Monaten am 28.10.15 dem Rat zur Verfügung gestellt. **Bereits 2011/2012 lagen Zwischenergebnisse vor, die aber nicht kommuniziert wurden. Die Frage steht im Raum - Warum nicht?**

Darum sollte es uns gehen. Eine Debatte für oder gegen den Südeweg drängt sich auf, lenkt aber vom wesentlichen ab, nämlich wie belastbar ist die Aussage über den EDEKA- Markt am Südeweg! Das ist die einzige Frage, die uns interessieren sollte, da in allen weiteren Verfahren das Gutachten als Argument herangeführt werden wird.

Darum ist es wichtig, dass dokumentiert wird, dass das CIMA- Gutachten dazu nicht zu gebrauchen ist. Das ist die Aufgabe von BIBA, dies herauszuarbeiten. Der Kampf um den Erhalt des Sandhorster Waldes bleibt eine politische Entscheidung ohne sachliche Grundlage.

Da die Kaufmannschaft sehr an dem Gutachten interessiert ist, findet nun am Mittwoch, den 6.4.2016 die Bauausschussitzung in großem Rahmen statt. Ob die Öffentlichkeit Rederecht bekommt, bzw. Fragen stellen darf, ist noch nicht klar. Auf alle Fälle werden die Befürworter*innen des Südeweg-Supermarktes die Gelegenheit für ihre Belange nutzen. Das sollten die Gegner*innen auch tun.

*Information basieren auf Infover-anstaltung mit Gerald Fiene am 8.3.16

